





**Selbst.** Von den Gewerkschaften veranstaltete Vorträge astronomischen und literaturgeschichtlichen Inhalts wurden als Zubehörende bezeichnet und bezogen. (Hört, hört! bei den Soz.) Eine Verminderung der Arbeitszeit der Frauen begrüßen wir. Die Frauenarbeit in Bergwerken und Dürten müßte überhaupt verboten werden. In Dierchleien, und zwar gerade in den istalischen Gruben, besteht sie noch in großem Umfange. — Hier war viel vom Mittelstande die Rede. Den höchsten Mittelstand bildet die Regierung auf alle mögliche Weise zu vernichten. Ist doch die ganze preussische Politik aufgebaut auf Unfruchtbarkeit und moralischer Verkommenheit. (Bravo! b. d. Soz.)

**Abg. Giesberts** (Str.): Wir sind mit den Erfolgen unserer Interpellation zufrieden. Keine Stimme hat sich hier gegen die Fortführung der Sozialpolitik ausgesprochen. Es scheint, als ob jetzt Zentrum und die Zentrum getrieben werden müßten. (Heiterkeit und Seufzer gut im Zentrum.) Die von Herrn Dierksen empfohlenen geben Gewerkschaften, die Arbeitervereine unter Leitung der Unternehmer, weisen wir entschieden zurück. (Seufzer gut im Zentr. und b. d. Soz.) Andererseits können wir uns aber auch nicht auf Herrn Suess Mattenängertene einlassen. Sein Freund Veimpeiers hat noch jüngst in der Reuen Zeit die Verächtlichkeit der christlichen Gewerkschaften proklamiert. Er ist allerdings vom Verbandsvorstande desobachtet worden. Aber die Parteipresse im Ruhrgebiet hat seine Stellungnahme freudig begrüßt. Erkennen Sie erst einmal die christlichen Gewerkschaften als erhaltenswürdig an. (Abg. Hue: Das tun wir!) Herr Veigen aber hat erklärt, solange er an der Spitze der freien Gewerkschaften stehe, werde er niemals die Erhaltung der christlichen Gewerkschaften anerkennen. (Hört, hört! im Zentrum.) Wegen der christlichen Arbeiter sind in den Verhältnissen Terrorismus geübt. Wir wissen uns aber selbst dieses Terrorismus zu erwehren und wollen keine neue Judthausvorlage. — Ich bin der letzte, der die Zustände in den oberchristlichen Gruben billigt; aber auch in den Kreisen der sozialdemokratischen Arbeiter ist nicht alles Gold was glänzt. (Sehr richtig! im Zentrum.) Wende die Arbeiter haben alles Interesse an der christlichen Arbeiterbewegung. — Die Kritik, die ich bei der Beratung des Reichstagesgebetes an der Sandabgabe des preussischen Vereinsjahres geübt habe, halte ich vollständig aufrecht. Ueber Vorwürfe des mangelnden Patriotismus fühlen wir uns erhaben. Die katholischen Arbeiter haben ihren nationalen Sinn taufenbach herätigt. (Sehr richtig! im Zentrum.) Vorübergehende Maßregeln werden nicht vermieden, die evangelischen und katholischen Arbeiter auseinander zu reißen. (Lebhaftes Bravo! im Zentrum.) — Wir haben nichts gegen eine Ueberwachung öffentlicher Versammlungen, wir wollen dieselbe aber durch qualifizierte Beamte geleitet wissen und wollen nicht, daß die Notizen den Fabrikanten überliefert werden. (Hört, hört! b. d. Soz.) Bis vor einigen Jahren haben die sozialdemokratische Partei und die Gewerkschaften hartnäckliche Arbeitsformern gefordert. (Abg. Hue: Die Gewerkschaften nicht!) Herr Dierksen möchte ich noch zu bedenken geben, daß man mit Ueberstürzung über die Gewerkschaftsführer, die sich von Arbeiterparlamenten, die Sozialdemokratie nicht befähigen kann Solche Bemerkungen richten sich auch gegen alle andern Gewerkschaftsführer. Der neuen Mehrheit rufe ich zu: Vorsicht! auf sozialpolitischen Gebiet! (Lebhaftes Bravo! im Zentr.)

**Vorpräsidenten Kämpf** über die preussische Polenpolitik zur Ordnung. (Bravo! recht und bei den Kathol.)

**Abg. Hue** (Soz.): Es ist nicht wahr, daß die Sozialdemokratie das Handwerk vernichten will. Nicht wir vernichten das Handwerk, sondern das Großkapital ist es welches dieses Werk besorgt. Dagegen ist auch mit dem kleinen Betriebsamtsnachweis nichts zu wollen. (Sehr richtig! bei den

Soz.) Wenn Herr v. Dierksen von unserer Mittelstandsfeindschaft sprach, dachte er wohl an das Bauernvergehen seiner Glandengenen. (Sehr wahr! b. d. Soz. unruhe rechts.) Herr v. Dierksen geht mit angeblichen Ausstellungen meiner Rede umher. Dabei war es, daß er, der einmal an jenem Genogramme herumtrickete, nun nicht auf eine Auswertung, die er gemacht hatte, feigenhaft zu werden. (Hört, hört! bei den Soz.) Seine Aeußerung über die Führer, die von Arbeiterparlamenten leben, hat bei uns einen berechtigten Entrüstungsausbruch hervorgerufen. Auch Herr Giesberts hat in diese Aeußerung mit Schärfe zurückgewiesen. Ich bin mit 40 Mart pro Monat vom Vergarbeiterverband angestellt worden und zahlreihe Gewerkschaftsbeamte beziehen über 100 Mart. (Jurist rechts: Hungerlöhne!) Allerdings sind das Hungerlöhne, aber wie kommen Sie denn zur Wiederholung der neuesten Verleumdung des Reichstagesverbandes, daß die Gewerkschaftsführer sich von Arbeiterparlamenten ernähren? (Sehr gut! bei den Soz.) Vergleichen Sie mit untern Gehältern die Gehaltsverhältnisse der Beamten der Unternehmerverbände. (Sehr gut! bei den Soz.) Man nennt uns Streichholz. Nun, wir Gewerkschaftsführer ohne Unterschied der politischen Stellung sind immer bereit gewesen, zu unterhandeln, wenn die Unternehmer nur wollten. Die Zahl der Ausprägungen ist beträchtlich gestiegen. Der Herrenhandpump der Herren Schiffsen und Lulle ist es, der die sozialen Kämpfe fortwährend verschärft. Hätte der bergbauliche Verein mit der Siebener-Kommission verhandeln wollen, wäre es nicht zu dem großen Vergarbeiterstreik gekommen. (Sehr richtig! bei den Soz.) — Ein christlich-nationales Wort, der Vergarbeiter, hat bei der Vergarbeiter im Landtage von der vollen Rückständigkeit des konservativen Klüngels und von der einseitigen Schamfächerer gesprochen. Die Gerechtigkeit fordert indessen, festzustellen, daß die Nationalen ereten in der Kommission die Führung bei der Verschlechterung hatten, sie aber nur her beim Vennum aus Freiheit den Sozialparlamenten in die Schuhe schieben wollten. Herr v. Dierksen hat aber das Verhalten der Herren Stöckel und Franzen ganz richtig feigenhaft. Die Ansichten meines Freundes Veimpeiers sind vom Vorstand des Vergarbeiterverbandes wie von der Reklamation der Vergarbeiter Zeitung ausdrücklich abgelehnt worden. Die Generalversammlung des Vergarbeiterverbandes hat festgelegt, daß wir mit jeder andern Gesellschafts-Organisation zusammengehen. In der Beurteilung der gelben Gewerkschaften wie der Roten und weiß des Zusammenschlusses mit Arbeiterparlamenten ist dem Kollegen Giesberts durchaus bei. Die Frage, ob Arbeiterkammern oder Arbeiterparlamenten muß ausschließlich zum Standpunkt praktischer Arbeiterinteressen geprüft werden. — Von der konservativ-liberalen Baarung ist ja nach Herrn Mueben soeben nichts zu erwarten. Aber man sollte doch wenigstens die dringlichsten Aufgaben noch in dieser Session erfüllen. — Was an sozialpolitischer Gehehung erreicht ist, ist stets nur erreicht worden durch das Drängen der Arbeiterchaft. Mein Parteifreund Bebel, der jetzt auf 40 Jahre parlamentarischer Tätigkeit zurückblickt, kann bezeugen, wie unere Anregungen stets behandelt worden sind. Nur das einmütige Drängen der Arbeiterchaft kann die Mehrheit dieses Hauses zum Fortschreiten auf der sozialpolitischen Bahn bewegen. (Lebhaftes Beifall bei den Sozialdemokraten.)

**Abg. Pauli** (Botsdam (sanj): Die Sozialdemokraten scheitern über den Ton des Herrn v. Dierksen. Wie es in den Wahl bereinigt, schallt es aus ihm heraus. Der Reichsverband bringt nur Wahrheiten vor. (Stürm. Gelächter bei den Soz.) Die kleinen Geschäftsleute werden von den Sozialdemokraten terrorisiert. Man soll dem Mittelstande keine sozialpolitischen Fesseln anhalten. (Bravo! rechts.)

(Ein konservativ-antidemokratischer Schlußsatz wird angenommen. Auch die Freisinnigen stimmen dafür. Präsident Graf

**Stolberg** konstatirt: Das ist die große Mehrheit, bezeichnet sich aber auf Zwischenstufe hin: Also es ist die Mehrheit. Darauf verlag sich das Haus auf Dienstag 1 Uhr. (Dritte Sitzung des Reichstages. Interpellation über den Stand der Straf-Projekt reform.)

Schluß 6 1/2 Uhr.

**Parteinachrichten.**

— In die sächsische Freiheit zurückgekehrt ist am Sonnabend der Redakteur der Sächs. Arbeiterzeitung Genosse Niem, nachdem er sechs Monate lang Gelegenheit hatte, über die deutsche Pressefreiheit tiefstimmige Betrachtungen anzustellen. Wegen einer Blauderei, die sich mit dem Dresdener Garnitions-lazarett-Verhältnisse beschäftigte und durchaus nicht in der leidigen Absicht geschrieben war, erhielt er die sechs Monate Haftstrafe, während der Verleger derselben, Genosse Wendel, in einer späteren Verhandlung dafür mit 300 Mart Geldstrafe belegt wurde. Genosse Niem ist natürlich durchaus nicht gebessert, sondern tritt wieder mutig in die Reihen der Kämpfer ein. Wir hoffen, ihn noch lange als Mitkämpfer in den Reihen der Arbeiterchaft zu sehen.

— Ein Arbeiterhaftig haben die Genossen in Fougères erungen, indem sie trotz des Kartells der ganzen bürgerlichen Parteien den Genossen Bailant, den Leiter der Schuhmachergewerkschaft, mit 2132 Stimmen gegen 1888 bürgerliche Stimmen in den Gemeinderat wählten. Das ist die Folge des erfolgreich durchgeführten langwierigen Kampfes gegen das Unternehmertum das über 8000 Schuhmachergesellen viele Wochen lang auspreste. Nun gilt Fougères als für den Sozialismus gewonnen. Mit diesem Erfolge können die Arbeiter zufrieden sein.

**Polizeiliches und Gerichtliches.**

Wegen Verleumdung der Kaiserlichen Eisenbahndirektion, begangen durch eine Kritik des Betriebes des dortigen waldhofs, wurde Genosse Schilbbach von der Nordhäuser Volkspartei zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

**Briefkasten der Redaktion.**

**N. S. 100.** Von der ersten Anfrage haben wir keine Kenntnis. Wenn die Poffe beabsichtigt, den Parteien wieder eigene Behandlung zu nehmen, läßt sich dagegen nichts machen.

**N. S., Weidenfels.** Wenn nicht besonders andere, allmonatliche Kündigung vereinbart ist, haben Sie vierteljährliche Kündigung, auch wenn Sie monatlich zahlen.

**N. S. 1000.** Wenn die Feltigung ohne Ihre Einwilligung erfolgt ist, so hat sie keine Gültigkeit. Fragen Sie als Vor-mund.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Fröhlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Gelesene Nummern des Volksblattes werden nicht weggenommen, sondern an Freunde, Bekannte und Nachbarn durch Besorgung neuer Abonnenten weiter gegeben.

Mittwoch Donnerstag Freitag **Tage!**

Wir bringen während dieser Tage **grosse Posten Gardinen** vom Stück und abgepasst

**zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Wir bieten hierdurch jedem günstige Gelegenheit, gute Qualitäten Gardinen besonders vorteilhaft einzukaufen.

Serie A weiß und crème Meter	32 Pf.	Serie B weiß und crème Meter	42 Pf.	Serie C weiß und crème Meter	52 Pf.
Serie A abgepaßte Fenster 2 Schawls	1 <sup>25</sup>	Serie B abgepaßte Fenster 2 Schawls	2 <sup>60</sup>	Serie C abgepaßte Fenster 2 Schawls	3 <sup>90</sup>

Ein Posten **Stores** weiß oder crème weit unter Preis. **Tüllbettedecken** weiß und crème billigste Preisstellung.

**Sämtliche Umzugs-Artikel ganz besonders vorteilhaft.**

Fenster-Spachtel-Rouleaux weiß und crème	1 <sup>50</sup>	<b>Teppiche!</b> Velour-, Plüsch-, Tapestry- und Axminster-Teppiche. Solange Vorrat, weit unter Preis!	Tischdecken rot und grünes Filzstuch	1 <sup>75</sup>
Rouleaux-Körper gute Qualität	m 58, 45 Pf.		Portierenstoffe	m 80, 58, 45, 28 Pf.
Shirting	m 28, 22 Pf.		Kantoniären 3teilig	9 <sup>25</sup> , 6 <sup>75</sup> , 5 <sup>50</sup>
Möbelkattun	m 60, 48, 40 und 32 Pf.		Tischdecken Filzstuch	15 <sup>00</sup> , 11 <sup>50</sup> , 9 <sup>00</sup> , 6 <sup>75</sup>
Linoleum-Teppiche	11 <sup>50</sup> , 6 <sup>75</sup> , 4 <sup>50</sup>		Linoleum	m 90, 80, 70, 55 Pf.

Wir veranfolgen Marken sämtlicher Konsumvereine oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung. Käufer, welche keine Marken nehmen, werden 5% sofort abgezogen.

**Kaufhaus Ekan** Leipzigerstrasse 87. Ecke Brauhausstr.

Alle bei uns gekauften Artikel, auch abgeschnittene Waren, werden stets und ständig, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes umgetauscht.



# Heute Mittwoch und folgende 2 Tage

kommen, um mit den Restbeständen vergangener Saison vollständig aufzuräumen, folgende Artikel zu aussergewöhnlich billigen Extra-Preisen zum Verkauf:

32 prakt., gutsitz. Regenmäntel und Havelocks  
aus melierten, gediegenen Stoffen . . . . . Wert bis 30 M. 15 u. 10<sup>50</sup> M.

55 halbschwere grünliche Covercoat-Paletots  
längere Fapont für den Übergang . . . . . Wert bis 24 M. 12 u. 9<sup>50</sup> M.

30 lange Winterkragen  
in schwarz und aus graumelierten molligen Stoffen . . . . . 6<sup>50</sup> u. 3<sup>50</sup> M.

80 dunkelblaue Kinderjacken  
für das Alter von 3 bis 15 Jahren . . . . . Wert bis 10 M. 4<sup>50</sup> u. 3<sup>50</sup> M.

63 dunkle praktische Kostümröcke  
aus glatten und melierten Stoffen . . . . . Wert bis 8 M. 4<sup>50</sup> u. 3<sup>75</sup> M.

85 bessere farbige und schwarze Kostümröcke  
vielle einzelne Muster . . . . . Wert bis 22 M. 12 u. 8<sup>00</sup> M.

38 halbschwere Morgenröcke  
aus Velourbarchent, gut gearbeitet . . . . . Wert bis 12 M. 6<sup>50</sup> u. 3<sup>50</sup> M.

75 wollene und seidene Theatertücher  
und -Kopftücher, in hellen Farben . . . . . Wert bis 4.50 M. 2<sup>00</sup> u. 1<sup>25</sup> M.

## Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Frische  
neugelegte  
delikate

**Eier Stück 6 Pfg.**

Mandel 90 Pfg.

**F. H. Krause**

Gr. Ulrichstrasse 44 :: Leipzigerstrasse 16  
Alter Markt 18 :: Gr. Steinstrasse 39  
Thomasiustr. 40 :: Steinweg 24  
Bernburgerstrasse 16  
Burgstr. 7 :: Reilstr. 111  
Landsberger-  
Strasse 10

**Brillen!!!  
Klemmer!!!**

mit nur feinstem Artikelflas  
- genau angepaßt -  
Stahl - Nickel Gold plattiert  
von 1. - 1.50 4.50 Mk. an.  
Alle optischen Artikel  
zu billigsten Preisen.  
Schriftliches Inkunnt  
**Carl Schneider,**  
20 Gr. Ulrichstr. 20.  
Reparaturen stets sofort.

**Soz. Verein Merseburg.**  
Donnerstag den 14. März abends 8 1/2 Uhr  
in der Funkenburg

**Mitglieder - Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Abrechnung.
2. Die bauen wir unsere Organisation aus.
3. Berichtedenes.

Um zahlreichere Beteiligung erludt **Der Vorstand.**

**Verein f. naturgem. Gesundheitspflege, Zeitz.**  
Samstags abends 7 Uhr in der Steinchenste

**General-Versammlung**

Tagesordnung:

Vorstandswahl, Bericht des Vorstandes und der Kommission.  
Anträge sind binnen 6 Tagen schriftlich beim Vorsitzenden  
einzureichen. **Der Vorstand.**

**Süßmilch: Walhallatheater.**  
Jeden Abend:  
**Elite-Künstler-Vorstellung.**  
Anschließend  
**Internat. Ringkämpfe.**

Heute, Dienstag den 12. März ringen:  
(Anfang der Finale-Kämpfe)

<b>Pierrard le Kolosse</b> Frankreich	gegen	<b>Zom Jackson</b> Australien
<b>Christensen</b> Dänemark	gegen	<b>Pietro</b> Normandie
<b>Gustav Malskies</b> Ostpreußen.	gegen	<b>Carlos</b> Portugal.

**Stadt-Theater in Halle.**  
Direktion: M. Richards.  
Mittwoch den 13. März 1907:  
176. Abonnement-Vorstellung. 3. Viertel.  
Umtauschfarten ungtlig.

**Erstes Gastspiel  
des Charakter-Komikers  
C. W. Saller**

**Der Raub der Sabinerinnen.**  
Schwank in 4 Akten von Franz  
und Paul von Schönthan.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag den 14. März 1907:  
176. Abonnement-Vorstellung. 4. Viertel.  
Umtauschfarten ungtlig.

**3. u. 3. Male:**  
In neuer (eigentlicher und dekorativer  
Einrichtung):  
**Der Freischütz.**  
Romantische Oper in 3 Akten  
von C. M. v. Weber.

**Brillen!!!  
Klemmer!!!**

mit nur feinstem Artikelflas  
- genau angepaßt -  
Stahl - Nickel Gold plattiert  
von 1. - 1.50 4.50 Mk. an.  
Alle optischen Artikel  
zu billigsten Preisen.  
Schriftliches Inkunnt  
**Carl Schneider,**  
20 Gr. Ulrichstr. 20.  
Reparaturen stets sofort.

**Herren-  
Garderoben**

fertigt  
eleganter und billigst  
unter Garantie  
tadellosen Sitzes.  
Neueste Muster von besten  
Qualitäten haben auf Wunsch  
an gefälligen Maßstäb stets  
zur Verfügung.

**C. Wagner,**  
Unterberg 8, am Wehrhosp.

**Soz. Verein Merseburg.**  
Donnerstag den 14. März abends 8 1/2 Uhr  
in der Funkenburg

**Mitglieder - Versammlung.**

Tagesordnung:

1. Abrechnung.
2. Die bauen wir unsere Organisation aus.
3. Berichtedenes.

Um zahlreichere Beteiligung erludt **Der Vorstand.**

**Verein f. naturgem. Gesundheitspflege, Zeitz.**  
Samstags abends 7 Uhr in der Steinchenste

**General-Versammlung**

Tagesordnung:

Vorstandswahl, Bericht des Vorstandes und der Kommission.  
Anträge sind binnen 6 Tagen schriftlich beim Vorsitzenden  
einzureichen. **Der Vorstand.**

**Masken-Verleih-Geschäft**  
Domplatz 6 Franz Steinbeiss, Domplatz 6.

**Nur Karl Koch's  
Nährzwieback**

Kommt keiner Zufammenlegung  
u. Erhaltung nach der Muttermilch  
gleich, nicht erzhirend u. gewich-  
lich, macht alle Verdauungs-  
störungen unmöglich; man erhe-  
bet den Kindern, wenn sie ge-  
deihen sollen.

**Karl Koch's Nährzwieback** Person-  
st. 1.  
Zu haben in 10, 20, 30 u.  
50 Pfg.-Lagen in den Apotheken,  
Drogerien, Kolonialwarenhandlungen und in den bekannten Des-  
taufstellen.

Das  
**Wäsche- und Manufakturwaren-Geschäft**  
Wasservorstadt 8

übernahm ich und eröffne es unter meiner Firma  
**Wasservorstadt 10 (Neuban Bränlich).**

Mein strenges Geschäftsprinzip: gute, reelle Quali-  
täten, solide Preise und zuverlässigste Bedienung, sollen  
mir die Gunst eines geehrten Publikums erwerben.

**Schachtungsvoll Rosa Schnoble.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Zeitz, den 11. März 1907.

**Apollo-Theater**  
Direkt.: Gustav Volker.  
Nur noch 4 Tage  
Gastspiel des Berliner  
Apollon Ensemble.  
Direktion: F. Cornelt.

**Der Stern von Siam.**  
(Nakiri's Hochzeit).  
Gr. Lustspiel in 3 Akten v. Paul Lincke.  
Im 3. Akte:  
**Ein Nachtfest in Siam.**

**Orches Ballett,**  
arrangiert v. Ballettmelster  
H. Cerutti.

**Nur Rathausstr. 15!  
Billigste Bezugsquelle!**

für  
**Linoleum,  
Tapeten,  
Wachstuche.**

Besten-  
Material!

Ganze od. Teile künstl. Zähne und  
**Gebisse kauft**  
jed. Quantum all Gold, Silber, Platin,  
Brillanten, Perlen u. Restbestände  
samt Goldwaren von Kaufmann,  
Juwelieren u. Goldarbeit. u. zahl. d.  
höchsten Preis

die Edelmetallschmelze  
von Dr. Weinland, Eisenfeld.  
Bestellungen s. ev. persönl. Besuch  
werden entgegengenommen in  
Halle: Bone Gold Ring,  
Märzplatz 22, II. Etz. Zimmer  
Nr. 8, nur Mittwoch 4. 18 März  
bis 6 Uhr abends.

**Dolan und Umgegend.**  
Meinen werten Kunden teile ergehen mit, daß ich vom  
1. April ab meine Werkstatt in den Gathhof zum  
**Palmbaum** verlege.  
Gleichzeitig mache ich meine verehrten Kunden darauf auf-  
merksam, daß ich für 1907 ein großes Lager von erklaffigen  
Reparaturwerkzeugen (Fahrrädern) ausstattet habe.

**Otto Soldmann, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung.**  
Räumfuhren werden angen.  
u. auf ausaet 6. Weinholz Gars 5.

**Nachruf.**  
Am Donnerstag d. 7. März  
schied aus unserer Mitte unser  
lieber Jugendfreund  
**Emil Trillhose aus Weiden.**  
Ehre seinem Andenken!  
In der Blüte Deiner Jahre,  
Nings umstöß von Kampf und  
Streit,  
Sanft Du auf die Leben-  
bahre,  
Ruhst nun für alle Zeit.  
Weid a u., d. 11 März 1907.  
Gewidmet von der  
Jugend von Weiden und  
Luckenu.

**Nachruf.**  
Seite morgen 2 Uhr verchied  
nach kurzen Krankenlager, an  
Wohnterstützung, der Berg-  
arbeiter  
**Hermann Lehmann in Zetsch**  
im 30. Lebensjahre.  
Die Kameraden werden ihm  
ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Verband deutsch. Bergarbeiter,  
Hohenmölsen.**  
Es ist erwünscht, daß sich die  
Kameraden zahlreich an der Be-  
erdigung Donnerstag nachmittag  
2 Uhr beteiligen. Samstags  
1/2 Uhr in Ringlers Restaurant.  
Die Beerdigungsweg.

**Dank.**  
Allen denen, die beim Tode  
unseres lieben Sohnes  
**Emil Trillhose**  
so herzlich ihre Teilnahme be-  
kundeten, unseren aufrichti-  
gen Dank. Besonders Dank  
der lieben Jugend von Weiden  
und Luckenu. Dank auch  
denen, die ihm in seinem  
Leben hilfe und gut zu Seite  
standen.  
Weid a u., d. 11 März 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen

**Dank.**  
Allen Verwandten u. Gesinnten  
für die vielen Beweise der Teil-  
nahme und den reichen Blumen-  
schmuck, sowie der unverwundten  
Spende lieber Arbeitskollegen  
beim Beerdigung unieres so plög-  
lich sanft entwichenen Sohnes  
**Paul**  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.  
Wäre ein jeder der so vielen  
Schwehlsichtig verchieden bleiben.  
Dir aber, tant Unschicklichen,  
ruhen wir nach.  
Leist mag sich die erde bedien.  
Erlernend, d. 10. März 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
**Hermann Kruppi u. Frau.**

**Goldschmied Klinz, Gr. Ulrichstr. 41**  
bietet käuserst vorteilhaftes Einkauf in

**Konfirmationsgeschenken.**

**Panorama**  
Gröze Ulrichstrasse 61.  
Interessante Vorstellung des  
**Ozean-Dampfer.**

**Elegante Kleidersekretäre**  
20 M. Berntson 24 M. Schreib-  
stische 24 M. Gold 25 M. Stühle,  
Bettstellen, Matratzen zu verk.  
C. Bieser, Albrechtstr. 39.

Bestell und für die Inserate verantwortlich: August Groß. - Druck der Halleischen Annoncen-Expedition (G. W. m. b. H.) Halle a. S.







